



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

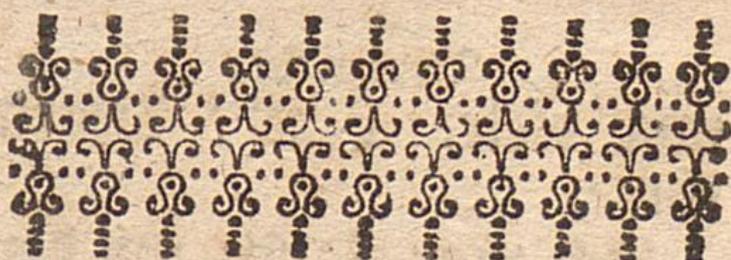
**Prüfung der Vrsachen Um welcher willen die  
Protestirende sich von der Catholischen Kirchen  
abgesondert haben/ Ohne vorgefastes Urtheil Über Das  
Tridentinische Concilium, das Glaubens-Bekäntnus der ...**

**Brueys, David Augustin de**

**Cölln, 1707**

Vorbericht an den Leser.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34773**



## Vorbericht an den Leser.

**I**ch hatte diese Prüfung nur zu meiner  
Lehrgengen Unterrich-  
tung angestellet: Gleich wie  
ich aber meinen Nahmen  
der Welt sonst allbereit  
bekant gemacht / also habe  
auch meiner Schuldigkeit zu  
seyn erachtet derselben von  
meiner Bekehrung Rechen-  
schafft zu geben / und ges-  
glaubt / daß die Christliche  
Liebe mich zugleich mit ver-  
binde dasjenige nicht allein  
vor mich zu behalten was  
zum Trost und zur Erbau-  
ung

Vorbericht.  
ung vieler Leuthe dienen  
könte.

l'Exposi-  
tion de  
la Do-  
ctrine de  
l'Eglise  
Catholi-  
que,

Ich war kaum mit der  
Antwort fertig / welche ich  
vor einiger Zeit auff das  
Buch / von der Auflegung  
der Catholischen Kirchens  
Lehre / machte / so merckte  
ich daß das öfftere Lesen dies  
ses Buchs / welches ich ge-  
than hatte umb darauff zu  
antworten / in meinem  
Sinn über die Religion be-  
sondere Meynungen erwe-  
cket hatte / welche mir bis  
daher unbekannt gewesen  
waren.

Ich fande in der Catholis-  
schen Kirchen nicht mehr den  
Aberglauben und die Ab-  
göttereien / davon man mir  
mein Lebtag so viel vorge-  
sagt hatte : alle solche Vor-  
würfs

Vorbericht.

würffe waren verschwun-  
den / und kamen mir nicht  
mehr zu Gesicht / ich möchte  
die unter uns obwaltende  
Zwistigkeiten ansehen von  
welcher Seiten ich wolte.

Nichts destoweniger ka-  
men mir diese meine neue  
Meinungen anfänglich ver-  
dächtig vor: Ich besorgte es  
möchten betriegliche Ein-  
bildungen seyn / welche ich  
bey Durchlesung dieses  
Buchs / so von einem über-  
aus geschicktem Mann ge-  
schrieben ist / etwa gar zu  
leicht angenommen hätte. Ich  
lieff zu gleicher Zeit zu dem  
Tridentinischen Concilio,  
zu dem Glaubens-Bekant-  
nus der Protestirenden  
Kirchen / und zu der Heil.  
Schrift / um von dannen

Vorbericht.

meine erste Meynungen /  
welche ich meines Bedün-  
ckens mit Recht nicht ver-  
lassen kunte / wiederzubo-  
len / und sieng also / ohne  
darauß zu gedenccken / diese  
Prüfung an.

Auff einer Seiten erweck-  
te die Liebe zu der Parthey  
in welcher ich geböhren  
war / und welche ich erst  
kürzlich verthediget hatte /  
in mir eine Reue über die  
Meynungen / die ich nicht  
mehr bey mir fand / und  
machte daß ich wünschte die-  
selben im Nachforschen wie-  
der zu finden. Auff der an-  
deren Seiten theilete eine  
heimliche Freude / welche ich  
verspürete die jenigen in ei-  
nerley Gemeinschaft als  
Brüder umfangen zu kön-  
nen

Vorbericht.

nen / von welchen ich mich  
auff alle meine Lebtag mit  
größstem Leydwesen ab-  
gesondert sehen solte / meis-  
nen Wunsch / und machte  
mich bisweilen besorgt / daß  
ich wieder auff meine erste  
Gedanken verfallen möch-  
te.

Indem ich nun durch die-  
se dringende Motiven hin  
und her gewieget wurde!  
und zwischen meinem vor-  
her gefasstem Urtheil und  
denen neuen Meynungen/  
welche ich in meiner See-  
len entspriesen merckte /  
schwebte / rieß ich Gott an/  
daß er mich in der Prüfung  
die ich unternommen hatte/  
erleuchten möchte ; Und re-  
solvirte mich den Erfolg zu  
erwarten / um mich dem-

Vorbericht.

nechst vor die Wahrheit zu  
entschliessen / ohne daß eis-  
nige menschliche Betrach-  
tung vermögssam gnug seyn  
solte mich daran zu verhin-  
dern.

Diese Prüfung hab ich  
nun durch die Gnade Got-  
tes vollendet Ich habe der  
Überzeugung meines Ge-  
wissens in allen materien  
gefolget welche darinnen ab-  
handelt seynd ; Und wann  
man die Mühe nehmen  
wil / dieses Wercks ohne  
Passion, und mit eben der  
Ohnparthenlichkeit in wels-  
cher ich mich befunden / da  
ich daran gearbeitet habe/  
zu untersuchen / so zweiffes-  
le ich nicht man werde all-  
desjenigen überführet seyn  
was ich vorbringe / ins-  
mas-

Vorbericht.

massen ich dann meiner  
Meynung nach nichts sage  
das mit der gesunden Ver-  
nufft und denen unstreiti-  
gen principiis des Christen-  
thums nicht übereinkä-  
me.

Man bilde sich nicht ein /  
daß mich andere Ursachen  
auff die Meynung gebracht  
haben / die ich darinnen vor-  
trage / noch daß eben diesel-  
ben mich hernachmahls bez-  
wogen zur Catholischen  
Kirchen überzugehen.

Ich hatte mehr mensch-  
liche Ursachen mich auff die  
andere Seite zu neigen.  
Die Betrachtung meiner  
Eltern / deren ich in meis-  
nen damahligen Zustand  
höchst = benöthiget war /  
und die ich bereit sahe sich

Verbericht.

wider mich auffzulehnen ;  
Meine lieben Freunde die  
ich verlihren folte / und  
die mich mit ganz andern  
Augen ansehen würden /  
als sie sonst zu thun gewöh-  
net waren ; eine Parthey  
die mich einiger massen ih-  
rer Gewogenheit würdig-  
te : Alles dieses waren  
gar herzhührende Vor-  
stellungen deren ich mich  
entschlagen musste ; Es wa-  
ren gewisse / gegenwärti-  
ge und wesentliche Güt-  
ter / die sich mir ohn Un-  
terlaß zeigten und mich  
durch die allersüßes-  
ten Reizungen die die  
Welt geben kan / zogen  
und lockten.

Auff der andern Sei-  
ten gieng ich so zu sagen hin/  
mich

Vorbericht.

mich in eine neue Welt zu  
versetzen da ich fast weder  
Eltern noch Freunde hat-  
te / wol wissend daß ich  
dasjenige nimmermehr wi-  
derfinden würde / was ich  
verliehren sollte ; ungewiß  
aber wie es mir ergehen  
würde / und ohne einigen  
andern Trost und Vergnü-  
gung zu haben / als diesen /  
daß ich dem Trieb meiner  
Seelen / und der Überzeu-  
gung meines Gewissens  
frey und ohne Zwang wür-  
de folgen können.

Dieses ist der warhaffte  
Zustand in welchem ich  
mich befand als ich an die-  
ser Prüfung arbeitete ; und  
wäre ich vielleicht all meine  
Lebtage in der Unwissen-  
heit geblieben / hätte auch  
die

Vorbericht.

die Verhinderungen welche mir die Welt vor Augen legte / nimmer überstiegen / wann die Göttliche Versehenung mich nicht durch solche Mittel / darvor ich ihr höchlich danken muß / von allen Banden die mich hielten/erlöset / und zu dem Herrn Bischoff von Meaux geführet hätte.

Ich finde mich verbunden diese meine Erkäntlichkeit hier öffentlich zu bezeugen : Dann gleich wie die Schrifften dieses Prälaten den Anfang gemacht hatten / mir die Wahrheit zu erkennen zu geben ; also haben wir auch die mündlichen Erläuter- und Unterweisungen mit welchen er mir in denen mir gütigst verstat-

stat-

Vorbericht.

stätteten Umdedungen an  
die Hand gegangen / ges-  
holffen alle meine Scrupuln  
zu überwinden / und alle  
Zweiffel mir benommen /  
und endlich mich völlig in  
meinem Glauben befesti-  
get.

Auch sage ich in dieser  
Prüfung nichts als was er  
mir beygebracht: Ich thue  
fast nichts / als daß ich  
nur seine Meynungen abco-  
piire / und öffentlich wie-  
der sage was er ins geheim  
mit mir gesprochen / oder  
wessen mich seine Schrif-  
ten überführet haben.

Im übrigen ist dieses  
keine Abhandlung einiger  
Streitigkeiten: Ich dispu-  
tire mit niemand; die  
Christliche Liebe allein treib-  
bet

Vorbericht.

bet meine Geister an und  
regieret meine Feder / die  
Ursachen welche die Protes-  
tirende wegen ihrer Abson-  
derung anführen / ohne af-  
fecten und vorgefastes Ur-  
theil zu untersuchen. Ich  
kan mir leicht die Rechnung  
machen mit was vor Aus-  
gen diejenigen welche un-  
ter ihnen passionirt seyn/  
diese Prüfung ansehen /  
und was sie vor Reden von  
mir führen werden: sie wer-  
den ohne Zweifel sagen /  
daß ich schon gänzlich bey  
mir entschlossen gewesen  
mich in die Gemeinschaft  
der Catholischen Kirchen zu  
begeben / ehe ich einmahl  
dieses Werck angefangen/  
und daß die Drangsale so  
über die Protestirende Kir-  
che

Vorbericht.

che ergehen / oder die Zeitliche Güter die ich zu finden gehofft / mir alle die Meynungen die ich darinn vorbringe / eingegeben haben.

Allein ich ersüche alle vernünftige Leuthe / und alle die die Wahrheit lieben / ganz demüthigst / die Ursachen auff welche ich mich gründe / wohl zu betrachten und zu erwegen / auch kein Urtheil darüber zu fällen / ohne sie vorhero wohl geprüfet zu haben.

Wann die Protestirende die Berwegenheit vor einen geringen Menschen wie ich bin / zu groß finden / solche wichtige Dinge examiniren zu wollen / so bitte ich sie / sich zu erinnern / daß sie sol-

Vorbericht.

solche Freyheit jederman  
verstatten; daß die Gläu-  
bigen zu Beroth in der hei-  
ligen Schrift gelobet wer-  
den / daß sie untersucht has-  
ben / ob dasjenige was die  
Apostel selbst sie gelehret/  
mit der heiligen Schrift  
übereinkomme / und daß der  
H. Paulus uns befelet alle  
Dinge zu prüfen und  
dasjenige zu behal-  
ten was gut  
ist.

Prü-